

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

43 (12.2.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
S. 1 bis 2000, 2001 bis 2002, 2003 bis 2004...

Der Führer
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, den 12. Februar 1943

Ercheinungsmasse: Der Führer erscheint...
Gauhauptstadt Karlsruhe

Britenbomben auf mohammedanisches Heiligtum

Ueber 200 Tote in der „heiligen Stadt“ Kairuan - Eine Welle der Empörung geht durch die mohammedanische Welt

DNB, Rom, 11. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag meldet:
In Tunisien feierte die Wehrmacht...

Die Zahl der Opfer unter der arabischen Bevölkerung von Kairuan bei dem feindlichen Luftangriff des 9. Februar ist auf über 200 Tote und 300 Verletzte gestiegen.

W.L. Rom, 11. Febr. Eine Welle der Entrüstung geht über die mohammedanische Öffentlichkeit in Tunisien auf Grund des Attentats der britisch-amerikanischen Luftwaffe gegen die „heilige Stadt des Islam“, Kairuan.

Die Besetzung von Kairuan, der wichtigsten Hafenstadt in Nordafrika, ist eine arabisch-islamische Stadt, die in der südlichen Hälfte von französisch-Nordafrika liegt.

Offener Terror
In Ergänzung zum italienischen Wehrmachtbericht vom Donnerstag wird von amtlicher Seite bekanntgegeben:
Die Nachricht von dem Mordanschlag in Kairuan...

Wieder hohe Verluste des Feindes in der Abwehrschlacht
Wichtige Angriffe der Luftwaffe - 40 Sowjetpanzer weislich des Ostes abgeschossen

Besonders harte Schläge trafen den Feind am unteren Don. Dort vernichteten unsere Truppen in Abwehr und Angriffsschlägen 20 Sowjetpanzer...

Wichtigste Angriffe der Luftwaffe - 40 Sowjetpanzer weislich des Ostes abgeschossen

Wahrentruppen verhalten sich vorbildlich
In tunesischen Kreisen hebt man hervor, daß die deutschen und italienischen Militärbehörden ihrerseits vom Augenblick der Landung an die Achtung vor den inneren Angelegenheiten des Landes an den Tag gelegt haben.

Wieder hohe Verluste des Feindes in der Abwehrschlacht
Wichtige Angriffe der Luftwaffe - 40 Sowjetpanzer weislich des Ostes abgeschossen

Roosevelt trennt Australien vom Empire
Ausgang für „Stützpunkte im Südpazifik“ - „Rechtsform des Erwerbs Nebenjahe“

rd. Berlin, 11. Febr. Die flehentlichen Bitten Australiens um verstärkte Hilfe pflegen die USA jedesmal mit neuen Forderungen zu beantworten.

Warten und Amerikaner brachten nur
Geld, Sorgen und Not
Die außerordentlich schwierige Wirtschaftslage in französisch-Marokko nach der Besetzung durch die britischen und nordamerikanischen Truppen geht auch aus einem Wirtschaftsbildungsbericht über marokkanischen Großhandel hervor.

Wieder hohe Verluste des Feindes in der Abwehrschlacht
Wichtige Angriffe der Luftwaffe - 40 Sowjetpanzer weislich des Ostes abgeschossen

Roosevelt trennt Australien vom Empire
Ausgang für „Stützpunkte im Südpazifik“ - „Rechtsform des Erwerbs Nebenjahe“

Roosevelt trennt Australien vom Empire
Ausgang für „Stützpunkte im Südpazifik“ - „Rechtsform des Erwerbs Nebenjahe“

Der Sprung ins kalte Wasser

Von Edgar Bissinger

Die bisherige Haltung vieler Frauen gegenüber einer Arbeitsaufnahme ähnelt täuschend dem Benehmen des Iseben an der See eingetroffenen Badegastes...

Wieder hohe Verluste des Feindes in der Abwehrschlacht
Wichtige Angriffe der Luftwaffe - 40 Sowjetpanzer weislich des Ostes abgeschossen

Roosevelt trennt Australien vom Empire
Ausgang für „Stützpunkte im Südpazifik“ - „Rechtsform des Erwerbs Nebenjahe“

Roosevelt trennt Australien vom Empire
Ausgang für „Stützpunkte im Südpazifik“ - „Rechtsform des Erwerbs Nebenjahe“

dann hören, daß unsere Betriebe zwar keine Sanatorien sind, daß aber in der Praxis, um es kurzweilig auszudrücken, alles halb so wild ist. Wenn dann ein halbes Jahr nach der Einberufung vergangen ist, dann wird man auch die Frauen, die heute noch am Ufer der Arbeit stehen, munter und beweglich schwimmen sehen. Es wird sich dann zeigen, daß auch für sie der alte Erfahrungssatz des deutschen Menschen gilt, daß er in der Stunde, da ihn der Ruf der Ehre und der Pflicht erreicht, über sich selbst und seine ihm selbst bewußten Fähigkeiten weit hinaus wächst. Das Opfer der Männer von Stalingrad hat in unserem Volk das Gefühl für die Notwendigkeiten der Stunde geweckt und ein taufendfaches Echo gefunden. Die Mobilisierung der Frauen und ihrer Arbeitsleistung wird einen Teil der Erfüllung dieses Opfers bilden. Wenn sich alle dessen bewußt sind, ist auch die Entscheidung unabweisbar.

Neue Ritterkreuzträger des Heeres

DNB, Berlin, 11. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst i. G. Otto Seidemann, Chef des Generalstabes eines Panzerkorps, Major Friedrich Quentz, Kommandeur eines Radfahrgeschwaders, Hauptmann Hans von Loebde, Bataillonkommandeur in einem mot. Grenadier-Regiment.

Ritterkreuz für erfolgreichen U-Boot-Kommandanten

DNB, Berlin, 11. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitänleutnant Siegfried Freilich von Gortz, Kommandeur eines U-Bootes, das in der Ostsee 17 000 t Frachtgut und torpedierte außerdem ein weiteres Schiff.

Ritterkreuz für einen Aufklärer

DNB, Berlin, 11. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Gertzenfeld, Staffelführer in einer Aufklärungsgruppe.

15 000. Feindeinsatz einer Stuka-Gruppe

*** Berlin, 11. Febr.** Zum 15 000. Feindeinsatz einer Stuka-Gruppe im Osten landete der Reichsmarschall ein Anerkennungsschreiben, in dem er den Befehlungen und dem Bodenpersonal für ihren immer bewiesenen und zum äußersten Einsatz entschlossenen Kampfsinn und ihre Erfolge seine volle Anerkennung ausdrückt.

Der Reichsmarschall beglückwünscht Hauptmann Fischer

Berlin, 11. Febr. Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat dem Hauptmann Erwin Fischer, Staffelführer in einer Fernaufklärungsgruppe, der als erster Fernaufklärer mit dem Eisenkreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde, nachstehendes Glückwunschschreiben geschickt:

„Lieber Fischer! Ich bin stolz auf Sie und meine bewährten Aufklärungsflieger, in deren Reihen Sie als erster die höchsten Verdienste des Reichsmarschalls zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verdienen. Ich danke Sie und meine besondere Anerkennung für Ihre stets bewiesene, unermüdete Einsatzfreudigkeit und heldische Tapferkeit. Seien Sie, vom Soldatenamt, beglückwünscht, meinen Aufklärungsfliegern weiterhin Ansporn und Vorbild.“

ges. Ödning,
Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

Generaloberst Haase im Berliner Zeughaus aufgebahrt

DNB, Berlin, 11. Febr. In feierlichem Zuge wurde am Donnerstagabend die herdicke Hülle des am Sonntag verstorbenen Ritterkreuzträgers Generaloberst Kurt Haase, der zuletzt Oberbefehlshaber einer Armee gewesen war, nach dem Zeughaus übergeführt. Vor dem Zeughaus, wo auf Befehl des Führers der Staatsakt für den hochverdienten Offizier stattfanden, übernahm der Kommandant von Berlin, Generalleutnant von Gaa, die herdicke Hülle des Dahingegangenen. Nachdem der Zug im Hof des Zeughauses inmitten von Lorbeerbäumen aufgebahrt war, bezogen vier hohe Offiziere, darunter zwei Ritterkreuzträger, die Ehrenwache.

Italiens Beitrag zur Winterchlacht

*** Rom, 11. Febr.** Alessandro Pavolini, der nach seinem Ausscheiden aus der Regierung die Leitung des römischen Morgenblattes „Messaggero“ übernommen hat, widmet am Donnerstag seinen ersten Beitrag den Gefallenen der italienischen Wehrmacht. Die Zahl der italienischen Gefallenen in der Sowjetunion macht das Blutopfer Italiens in der gewaltigen Winterchlacht deutlich. Italien ist auf seine Kämpfer in der Sowjetunion stolz, denen das gesamte italienische Volk in Gedanken nahe ist. Seite an Seite mit den Soldaten Deutschlands, Finnlands, Rumaniens, Ungarns, der Slowakei, Kroatiens, Spaniens und ganz Europas nehmen sie an dem Kreuzweg des Kontinents teil. Pavolini erinnert sodann an die Leistung des italienischen Expeditionskorps im Osten bei der vorjährigen Winteroffensive, Leistungen, die ihre hohe Anerkennung in der Führerrede vom 28. April 1942 gefunden hätten. In diesem Winter habe die italienische Wehrmacht dem Feind blutige Verluste zugefügt, aber auch selbst blutige Verluste erlitten. Die italienischen Soldaten seien aber stets ihrer Tradition treu geblieben. Ihre Opfer rächen sie für die Rettung und die Existenz Italiens und für die Verteidigung der abendländischen Kultur, die untrennbar mit Italien verbunden ist.

Churchill bestätigt schwere Schiffsverluste

Regierungserklärung des Trabanten Moskaus vor dem Unterhaus — Ueberraschende Wortfugheit gegenüber Moskau

H.W. Stockholm, 11. Febr. Als Winston Churchill am Donnerstag vor dem Unterhaus trat, hatte er wohl das Gefühl, daß jedes weitere Wort mit einem Bericht über die allgemeine Kriegslage nur zur Verneuerung der inneren und äußeren Zweifel der britischen Öffentlichkeit an dem Ergebnis der Casablanca-Konferenz führen würde, insbesondere zur einer Verleugung der britischen Stellung und Sonderrolle. Daß die Briten ihren eigenen Krieg gegen Europa führen, ist ja inzwischen der ganzen Welt bekannt geworden. Aber auch in bezug auf die Situation in Nordafrika und die Krise im U-Bootkrieg läßt Churchill die Unruhe in der anglo-amerikanischen Öffentlichkeit nicht unberücksichtigt. Da ihm das durch seine Rede gelungen sein mag? Man muß es beweisen, aber auf jeden Fall hat er einen neuen Ueberdruckungsdruck und Entschuldigungsdruck produziert. Das ist für ihn und die Seinen schon eine ganze Menge.

U-Boot-Krieg läßt sich nicht mehr totschweigen

Ernaunlicherweise nahm das U-Bootkriegsthema, das er sonst nach Möglichkeit leicht abzuwehren liebt, diesmal den vollen Anteil seiner Berücksichtigung ein. Es einfach beiseite zu schieben, verfiel Churchill nicht mehr. Churchill räumte sogar ein, daß — obwohl das Kommuniqué von Casablanca bekanntlich gar nichts über die U-Boot-Gefahr enthält! — die Aussprache über die Mittel zu ihrer Bekämpfung dort an erster Stelle gehalten hätten. Er gab zu, die englisch-amerikanischen Schiffsverluste seien sehr schwer. Er räumte ein, daß sie — hier die Winterzeit — die allgemeinen Eisenvermutungen — die Verbündeten behinderten und ihre Aktionen vergrößerten. Er bereitete darauf vor, daß hierdurch der Krieg verlängert werde. Trotzdem warte er, Fortschritte im Kampf gegen die U-Boote zu behaupten. Der gesamte Frachtgutbestand der Alliierten habe sich in den letzten sechs Monaten um 14 Millionen tZT erhöht — eine jener bloßen Behauptungen, die wegen ihrer Verbindung mit einer Ziffer verblüffen sollen und trotzdem doch nur — in Anbetracht der behaupteten Beobachtungen im Schiffsbau — die Welt in die Luft sprengen könnten. Churchill interessierte an Churchills gelassenen langen Erklärungen zum U-Boot-Thema, die ja in ihren Verlust- und Gefangenschaftsziffern für uns wenig neues enthielten, nur lediglich das harre Festhalten am Geleitzystem. Dem zu Liebe Churchill auch die Wieder- und Seemanns-Forderungen nach schneller und einzel-schiffen Schiffe abging. Er sagte: „Schmelzlicht ist ein kostspieliger Luxus“. Besser sei eine Verneuerung der Luft- und See-Gruppen.

War Abana ein Mißerfolg?

Politisch interessant war an Churchills Rede die Zurückhaltung in bezug auf die Sowjets und auch auf seinen Versuch in der Ziffer. So viel Bekundendheit, wie er hinsichtlich der Vorkämpfer von Abana an den Tag legte, läßt er aber auf die sowjetischen Pläne und deren Ausführung nicht zu. Er betonte, es habe nicht in seiner Politik gelegen, die Türkei in den Krieg zu bringen. Er habe sie lediglich bitten wollen, ihre Armee in die höchste Wehrmacht zu verketten. ... Wenn er in bezug auf die militärische Gesamtlage im Osten meinte, man solle trotz des nach seiner Ansicht erzielten „Umschwungs“ nicht auf früh jubelieren, so hat er dabei vielleicht Vorahnung im Kopf und in Form im Auge, die nicht bloß vom Standpunkt der englisch-amerikanischen Kontinentalen, sondern auch von dem der englischen Kriegsausweitungsabsichten nicht ganz nach Wunsch zu sein scheinen.

Internierte Deutsche wie Tiere in Käfige gesperrt

Unmensliches Verhalten der niederländischen Kolonialbehörden

*** Berlin, 11. Febr.** Ueber das unmensliche, allem Völkerrecht hohnsprechende Verhalten der holländischen Kolonialbehörden gegenüber den deutschen Internierten auf den holländisch-indischen Inseln sind jetzt neue Nachrichten bekannt geworden. Insbesondere liegen jetzt Einzelheiten über Ereignisse vor, die sich im Januar v. J. auf einer holländischen Internierten-Schiff angetragen haben.

Das Vordringen der japanischen Streitkräfte veranlaßte die holländischen Kolonialbehörden Anfang Januar 1942, den Vorschlag der auf der Insel Sumatra internierten männlichen Reichsdeutschen ins Auge zu fassen. Diese wurden daher in den Gefangenen-Soldaten gebracht, wo am 16. Januar 1942, vormittags, die Einschiffung von 477 deutschen Männern auf dem holländischen Dampfer „Van Imhoff“ begann. Auf Anordnung der holländischen Kolonialverwaltung wurden die deutschen Internierten auf den Eisenplatten des Zwischenbalkens des hinteren Laderaumes und auf dem durch Planen licht- und luftdicht abgedeckten, sehr offenen Spardack in etwa 90 Zentimeter hohen Stacheldrahtkäfigen verhaftet. Neben diesen Käfigen war lebendes Vieh untergebracht. Die Käfige wurden durch schwerbewaffnete holländische Kolonialsoldaten bewacht, die unter dem Befehl eines Oberleutnants standen.

Da das Schiff nicht sämtliche Gefangenen fassen konnte, wurden zunächst 111 Internierte an Land zurückgelassen. Die „Van Imhoff“ war bereits in See gegangen, als von den holländischen militärischen Dienststellen der telegraphische Befehl erteilt wurde, unter allen Umständen sämtliche Internierten mitzunehmen. Das Schiff legte deshalb am Morgen des 17. Januar auf die Rede von Siboga zurück. Am 17. und 18. Januar wurden dann in großer Eile auf dem Oerdek unter dem Sonnenfegel weitere Stacheldrahtkäfige errichtet, in denen die bisher zurückgelassenen Internierten untergebracht wurden. Auf dem völlig überlachten Schiff entstand ein lebensgefährliches Gedränge. Ueberiges wurden auf dem Spardack auch Geisteskranken ver-

„Die deutsche Nation muß vernichtet werden“

Die offenerge Anregung eines Hochpolitikers im Unterhaus

H.W. Stockholm, 11. Febr. In England gibt man sich immer größere Mühe, der bolschewistischen Unterwelt in ihren Absichten gegen Europa, wenn man sie schon nicht überstumpfen kann, wenigstens möglichst nahe zu kommen. Nachdem jedoch die von abtrünnigen Hoch diffizilen Pläne zu einer „Wiederbelebung“ des deutschen Volkes aufgedeckt sind, haben englische parlamentarische Kreise noch sehr viel gründlichere Methoden in Bereitschaft, die denen der bolschewistischen Laun noch nachzusehen.

Der unabhängige Unterhaus-Abgeordnete Cunningham Read richtete in der Mittwochs-Sitzung des Unterhauses folgende Anfrage an die Regierung: „Hat nicht Deutschland durch seine schließliche Vergangenheit das Recht verloren, eine Nation zu sein, und hat die Regierung, wenn das der Fall ist, nicht politische Erwägungen, die darauf abzielen: Wenn es kein Deutschland mehr gibt, gibt es auch kein Krieg mehr?“

Churchill, der viel zu gerissen ist, um sich auf solche offenen Drohungen festzuliegen, möge er auch noch so sehr seiner inneren Auffassung

Deutsche Jugend im totalen Kriegseinsatz

Höhere Schüler als Luftwaffenhelfer — Der Unterricht wird weitergeführt

DNB, Berlin, 11. Febr. Der Führer hat in seiner Proklamation, die er zur 15jährigen Wiederkehr der Machtübernahme an das deutsche Volk richtete, der harten Entschlossenheit Ausdruck gegeben, alle Kräfte zusammenzufassen, um den uns aufzugesunden Kampf zu gewinnen, bis zum letzten Ende durchzuführen. Nachdem der Einsatz aller deutschen Männer und Frauen an kriegerischer Stelle vor wenigen Tagen durch Geis gelehrt wurde, wird nunmehr auch die Jugend nicht zurückbleiben.

Durch eine gemeinsame Anordnung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, des Leiters der Parteifunktion, des Reichsministers des Innern, des Reichsministers der Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und des Jugendführers des Deutschen Reiches wurde festgestellt, daß die höheren Schüler der Luftwaffe als Luftwaffenhelfer einzusetzen sind. Der Einsatz wird vor allem in den Luftschutzbataillonen und in den Luftschutzbataillonen durchgeführt, wobei die Luftwaffenhelfer im Besonderen und in lausender Verbindung mit ihrem Elternhaus stehen. Reichlich Schüler, die in Internaten wohnen, können auch geschlossen im Reichsgebiet außerhalb des Schutzes eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt auf Grund eines besonderen Heranreitungsbeschlusses.

Mit Rücksicht darauf, daß die höheren Schulen ein besonderes Kontingent an Nachwuchs für die gerade im Kriege wichtigen Berufe, wie z. B. Metzger, Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker, stellen, wird besonderer Wert darauf gelegt, daß der Unterricht in möglichst großem Umfang weitergeführt werden kann. Die Schüler werden daher Klassenweise eingesetzt, und der Unterricht wird durch die bisherigen Lehrer weitergeführt. Die Betreuung erfolgt, solange sich die Luftwaffenhelfer nicht unmittelbar im militärischen Dienst befinden, durch einen Betreuungshelfer, dem ein Stützführer als Mannschaftsleiter zur Seite steht.

Mit dem Kriegseinsatz der deutschen Jugend ist ein weiterer Schritt zur totalen Mobilisierung aller Kräfte des deutschen Volkes getan.

Rinz gulsagt:

Die Reichsarbeitsdienstleitung gibt bekannt, daß Meldungen von Freiwilligen für den Reichsarbeitsdienst zum April 1943 nur noch bis zum 1. März 1943 bei den Saetungswesen, Bezirken oder RWD-Meldämtern erfolgen können, während Führeramtlerinnen weiterhin zu jedem Ersten eines Monats ein-gestellt werden.

Der Duce empfing den Gouverneur der Banca d'Italia, Dr. Asolanti, in Privat-audienz, der ihm sechs Millionen Lire zu öffentlichen Unterhaltungsarbeiten überreichte.

Der Oberbefehlshaber der Sowjetischen Wehrmacht, General Zwornell, ordnete in einem Erlass große Panzereinheiten mit Staatsmitteln an. Jeder Soldat sei verpflichtet, Verwundete von Lebensmitteln sowie unnütze Gegenstände an Feldern und Bäumen zu vermeiden und die Kraftwagentransporte einzuschränken.

Die britische Admiralität gab bekannt, daß das U-Boot „P 48“, ein Boot mittlerer Größe, das erst 1941 in Dienst gestellt wurde, überfällig sei und als verloren angesehen werden müsse.

Der englische Minister Morrison erklärte in einer Rede, daß die Weltlage nach der Uebernahme der Reichsarmee in der Handlungsbefugnis geordnet ist.

Der wertvolle iranische Staats-schatz hat das Interesse der englischen und amerikanischen Besatzungsbehörden erregt, die einen Sonder-Ausschuß bildeten, der den Staats-schatz katalogmäßig erfassen und „bewahren“ soll.

100 000 Zuden sollen nach einem britischen Plan in Syrien und Libanon angesiedelt werden, wogegen sich die Araber mit äußerster Energie wehren.

Der arabische Freiheitskämpfer Hassan Hussein wurde nach einem seitigen Gefecht von Polizisten überwältigt und von einem Kriegsgericht zum Tode verurteilt. Ein arabischer Landarbeiter wurde zum Tode verurteilt, weil in seiner Nähe ein Polizeioffizier und drei Polizisten tödlich verwundet wurden.

Gandhis Hungerstreik ist die Folge einer langen Korrespondenz mit dem britischen Vizekönig in Indien, in der Gandhi die Verhältnisse in Indien, die der Kongress zugrunde liege, als Deutschland als Kritisierung auszuweisen, genau so wie die Völkern werden das wollen. In dieser Hinsicht bezieht, mögen auch manche englischen Kreise aus eigenem Interesse einer anderen Meinung sein, zwischen Churchill und Stalin kein Unterschied.

Japan und Bulgarien schlossen in Tokio ein Kultur- und Freundschaftsverkommen ab, das von Außenminister Tani sowie dem bulgarischen Gesandten Janto Rejef unterzeichnet wurde.

Auf dem Flugplatz von Gibraltar entfiel am Mittwochabend bei einem Flugzeugsturz eine heftige Explosion, wobei ein Flugzeug in Brand geriet und die Flammen auf andere auf dem Flugplatz stehende Maschinen übergriffen.

Der Gauleiter sprach in Zabern

O Zabern, 11. Febr. Den zweiten Parteitag in diesem Jahr führte Gauleiter Robert Wagner am Donnerstagabend in Zabern durch. Im Gebirgsort waren der Kreisrat und die Ortsgruppenleiter aus dem ganzen Kreisgebiet versammelt, als der Gauleiter, begleitet von Gauorganisationsleiter Kramer, eintraf. Nach den Begrüßungsworten durch Kreisleiter Vana ergriff der Gauleiter das Wort, um in einer mehr als einstündigen Rede den politischen Leiter der NSDAP für die in der letzten Woche von der Partei auf leitende Arbeit zu danken. Er zeichnete hierbei die Grundzüge des Nationalsozialismus, die für den Weg der Partei im Kampf ebenso maßgebend sind wie für den bisherigen Aufbau im Reich und die auch für seinen eigenen politischen Weg bestimmend waren. Es ist dies der gerade Weg eines mit eigener Charakteristik geführten Kampfes, von dem die Partei mehr in guten noch in schlechten Zeiten je einen Augenblick abgewichen ist und den sie in einem Augenblick, da die NSDAP in der Kriegsführung eintraten, genau so unabweisbar verfolgte wie 1932, als die Gegner nach den damaligen politischen Rückschlüssen die Partei bereits geschlagen glaubten.

Wir werden aber die Welt über den strittigen Rahmen hinausgehende Rede noch einander berichten.

Solidarität im europäischen Raum

Das Bild der künftigen Großwirtschaft

Rd. München, 11. Febr. In einem ausführlichen Vortrag in der Gesellschaft der Münchener Freunde der Deutschen Akademie umtrieb der Präsident der Reichswirtschaftskammer, Dr. Ing. e. h. c. h. Albert Weisbach, die Wirtschaft und Wirtschaft einer zukünftigen europäischen Wirtschaftspolitik. Nach einem umfassenden Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse Kontinental-Europas und über die Zusammenarbeit dieses Wirtschaftsraumes mit den übrigen Großräumen unterstrich Präsident Weisbach, daß die Neuordnung Großdeutschlands auch maßgebend für die Neuordnung des europäischen Wirtschaftsraumes sei. Sie werde der Sicherung der Ernährung und dem Ertrag der Rohstoffe gelten. An die Stelle der gegenwärtigen Orientierung des Handels werde der gütterförmige Austausch des künftigen Volkswirtschaften treten, dessen Probleme von der Führung durchdringt und planmäßig gelöst werden. Hierbei käme es darauf an, die richtige Mitte zwischen freier Privatwirtschaft und staatlicher Wirtschaft zu finden. Der unbedingt notwendigen privaten Initiative müsse dabei der ihr gemäße Spielraum gelassen werden.

Für die zukünftige Zusammenarbeit im europäischen Wirtschaftsraum müsse ein Leistungsausgleich der einzelnen Völker angestrebt werden. Die Ordnung der Beziehungen Europas zur übrigen Welt sieht das solidarische Auftreten aller im eigenen Großraum voran. So werde sich die planmäßige Einigung des eigenen Wirtschaftsraumes dann zum Nutzen der gesamten Weltwirtschaft auswirken.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor Emil Metz, Hauptvertriebler Franz Mettler, Stellv. Hauptvertriebler Dr. Georg Metzger, Rotationsdruck: Schwabensche Druck- und Verlags-gesellschaft m. b. H., Dr. Zeh-161, Postfach Nr. 28, Gießen

